

Als am 8. Mai die Alliierten und die russische Rote Armee Deutschland vom Hitlerfaschismus befreit hatten, waren es an vorderster Front Frauen, die am Aufbau der zerbombten Städte beteiligt waren – Trümmerfrauen wurden sie genannt.

Schon in den Kriegsjahren hatten sie unter unmenschlichen Belastungen die Versorgung der Kinder und Alten – die Männer, Väter und Söhne waren ja an der Front - sicher gestellt.

Oft waren sie zusätzlich zu Arbeitseinsätzen in für den Krieg wichtigen Produktionsstätten oder im Sanitätsdienst abkommandiert.

**Für uns vom Frauenverband Courage ist es eine Verpflichtung, am 8. Mai, dem Tag der Befreiung, all dieser Frauen zu gedenken und Flagge zu zeigen gegen die faschistische Gefahr.**

Gerade heute, wo der rechte Mob wieder aus den Löchern kriecht und sich bis hinein in unsere Parlamente breit macht, heißt es wachsam sein.

**Wehren wir gemeinsam mit allen Antifaschist\*innen und Antifaschisten den Anfängen!  
Verstärken unseren Zusammenschluss - über politische und weltanschauliche Unterschiede hinweg!**

Enden soll unser Aufruf mit den letzten beiden Strophen eines Gedichtes von Erich Weinert, dass es 1949 geschrieben hat und das auch heute noch genauso bedeutsam ist wie damals.

*„Ja, haben dafür uns`re kühnsten Herzen  
gekämpft, gelitten und ihr Blut verströmt,  
dass die wir einst geschworen auszumerzen,  
heut` nicht einmal mehr öffentlich verfermt?*

*Genauso hat es damals angefangen  
und wo es aufgehört ist euch bekannt.  
Verschlafte ihr noch einmal die zu belangen,  
dann reicht bestimmt kein Volk uns mehr die Hand“.*

Frauenverband Courage, Gruppe Hamburg und Bundesvorstand